

modulyss®

**VERLEGUNG VON
TEPPICHFLIESEN**



VERLEGUNG

INHALT

01 VORKEHRUNGEN	4
02 VORBEREITUNG DES UNTERBODENS	6
03 VERLEGEMETHODEN	10
04 VERLEGUNG MIT NICHT PERMANENTEM KLEBER	11
05 VERLEGUNG MIT FLEX FITTERS	14
06 GUT ZU WISSEN	18

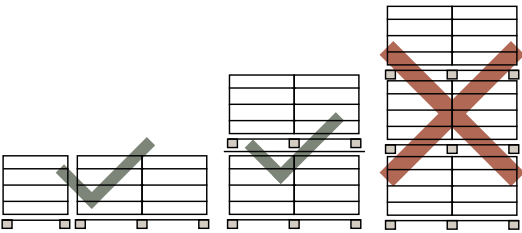
01 VORKEHRUNGEN

modulyss-Teppichfliesen sind in verschiedenen Farben, Strukturen und Mustern erhältlich. Dadurch sind die kreativen Möglichkeiten endlos. Eine korrekte Verlegung ist die Voraussetzung für optimale Ergebnisse. Daher bitten wir Sie, diese Anleitung genau zu befolgen.

LAGERUNG DER FLIESEN

Falls die Fliesen nicht sofort verlegt werden, lagern Sie sie in einem geschlossenen Raum bei einer Temperatur zwischen 18 °C und 28 °C.

Eine Palette enthält etwa 20 Kartons. Stapeln Sie nur je 2 Paletten oder 10 Kartons mit Abstandshaltern übereinander, um Druckschäden an Flor zu vermeiden. Die Kartons müssen stets ordentlich gestapelt werden.



AKKLIMATISIERUNG & VERLEGEBEDINGUNGEN

Vor der Verlegung sollten alle Kartons auf einer ebenen Fläche in dem Raum platziert werden, in dem die Verlegung stattfinden wird. Die Teppichfliesen auspacken und mindestens **24 Stunden akklimatisieren lassen**.

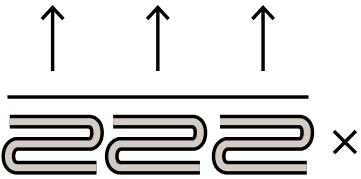
Die Raumtemperatur sollte zwischen **18°C und 28°C liegen**.

Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen **30 % und 65 % liegen**.

FUSSBODENHEIZUNG

In einem Raum mit Fußbodenheizung muss diese mindestens 24 Stunden vor dem Verlegen der Teppichfliesen ausgeschaltet werden. Außerdem sollte die Fußbodenheizung mindestens 10 Tage vor der Verlegung der Teppichfliesen in Betrieb sein, um sicherzustellen, dass alle Restfeuchtigkeit verdunstet ist.

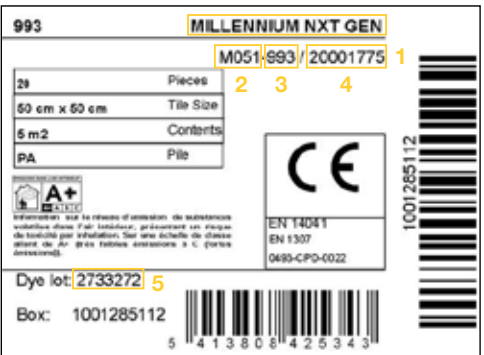
48 Stunden nach der Verlegung der Teppichfliesen kann die Fußbodenheizung langsam mit einer Erhöhung von 5 °C pro Tag auf Temperatur gebracht werden, bis sie die Standardtemperatur erreicht. Beachten Sie jedoch, dass die Temperatur an der Unterseite der Teppichfliesen 27 °C nicht überschreitet. Achten Sie darauf, dass der Heizkreislauf vollständig wasserdicht ist



KONTROLLE

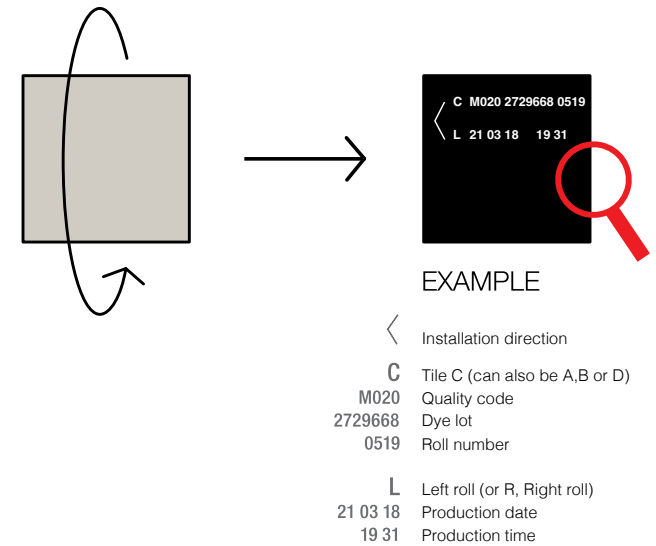
Um ein gleichmäßiges Ergebnis zu gewährleisten, empfiehlt es sich, Fliesen aus der gleichen Farbpartie im gleichen Raum zu verwenden. Kontrollieren Sie deshalb vor Beginn der Verlegung das gelieferte Material.

Auf jedem Karton sind die Produktbezeichnung, die Farbnummer und die Farbpartie angegeben.



1. Kollektion
2. Qualitätscode
3. Farbnummer
4. Artikelnummer
5. Farbpartie

Diese Informationen sowie der Pfeil, der die Florrichtung angibt, sind auch auf der Rückseite jeder Teppichfliese zu finden.



MESSWERKZEUG



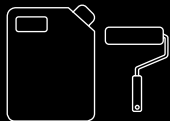
KREIDE



CUTTERMES-
SER & KLINGEN



ALUMINIUMLINEAL



TACKIFIER &
AUFTRAGSROLLER

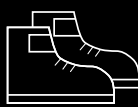


ODER
TABS WIE MODULYSS
FLEX FITTERS



Flex
Fitters

TOOLS



PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

02 UNTERBODEN VORBEREITUNG

SCHRITT 1 FESTSTELLUNG DES UNTER- BODENTYP

modulyss-Teppichfliesen eignen sich für jeden Unterboden, jedoch muss er folgende Voraussetzungen erfüllen:

- ✓ trocken
- ✓ sauber
- ✓ fettfrei
- ✓ fest
- ✓ stabil
- ✓ eben

Spuren älterer Bodenbeläge oder Klebstoffreste sind zu entfernen. Diese allgemeinen Bedingungen gelten unabhängig von der Art des Unterbodens.

Für eine einfache und erfolgreiche Verlegung müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein. Jede Abweichung kann zu einem unerwünschten Endergebnis führen und die Garantie außer Kraft setzen. Wir empfehlen in jedem Fall, mit der Verlegung der Fliesen zu warten, bis alle anderen Arbeiten im Raum abgeschlossen sind. So vermeiden Sie Beschädigungen und Verunreinigungen.

Für die Formstabilität der Teppichfliesen (gemäß EN 1307) muss ein ausreichend stabiler Unterboden mit einem linearen Ausdehnungskoeffizienten von höchstens 0,05 mm/m/°C gegeben sein. Die Bauvorschriften bezüglich der Verwendung von Dehnungsfugen müssen strikt eingehalten werden.



UNTERBODENTYP

ZEMENTBASIERTER UNTERBODEN

Ein Betonunterboden muss nivelliert, sauber und trocken sein.

Bei körnigen oder porösen Oberflächen ist eine Grundierung aufzutragen, die mit dem jeweiligen Kleber kompatibel sein muss. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Klebstoffherstellers.

HOLZ

Die Verlegung auf einem Unterboden aus Holz wie Sperrholz, Spanplatten, MDF-Platten oder Hartfaserplatten ist möglich.

Allerdings ist hierbei das Raumklima stets im Auge zu behalten, da die Gefahr einer Verformung durch Feuchtigkeit oder Überlastung besteht. Bei einer Belastung von 75 kg über eine Strecke von 20 cm darf keine Verformung auftreten.

Unebene Dielen müssen sorgfältig abgeschliffen und ausgeglichen werden, damit Unebenheiten unter den Teppichfliesen nicht zum Vorschein kommen. Parkettböden müssen glatt, stabil und fest verklebt sein. Bei starken Mängeln und Unebenheiten empfehlen wir, den Holzunterboden auszutauschen.

SAUGFÄHIGER UNTERBODEN

Bei einem stark saugfähigen Untergrund muss

Bei anderen, hier nicht erwähnten Unterbodenarten und in Zweifelsfällen erhalten Sie bei modulyss jederzeit Beratung und technische Unterstützung.

eine Grundierung aufgetragen werden. Um den Grad der Saugfähigkeit zu bestimmen, kann der Untergrund mit einem nassen Pinsel bestrichen werden: Je schneller das Wasser verschwindet, desto stärker saugt der Untergrund auf.

Je nachdem, wie schnell das Wasser verschwindet, kann die Art der erforderlichen Grundierung bestimmt werden. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Grundierungsmittelherstellers.

DOPPELBODENSYSTEME

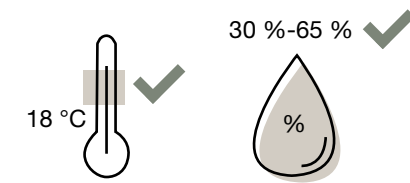
Für die Verlegung von Teppichfliesen auf Hohlraumböden muss der Untergrund stabil und eben sein. Höhenunterschiede zwischen einzelnen Doppelbodenplatten dürfen max. 1 mm betragen. Achten Sie bei der Verlegung darauf, dass die Nähte der Teppichfliesen versetzt zu den Fugen des Hohlraumbodens verlaufen.

TEPPICHBODEN

Ein Teppichboden kann nicht als Unterboden verwendet werden weil er nicht die erforderlichen Eigenschaften aufweist.

SCHRITT 2 BEDINGUNGEN PRÜFEN

Der Unterboden muss stabilisiert und trocken sein, in Übereinstimmung mit den geltenden Bauvorschriften und Normen Ihres Landes. Die Verlegung kann erst beginnen, wenn folgende Bedingungen vorliegen: Die Raumtemperatur sollte zwischen 18°C und 28°C liegen und der Unterboden sollte eine Mindesttemperatur von 18°C haben. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 30 % und 65 % liegen. Diese Bedingungen müssen 48 Stunden vor der Verlegung, während der Verlegung und 72 Stunden nach der Fertigstellung eingehalten werden.

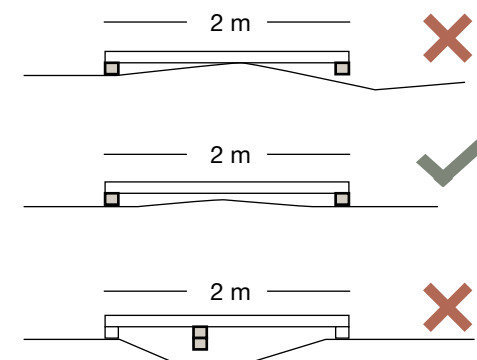


SCHRITT 3 UNTERGRUND NIVELLIEREN

Ein stabiler, ebener Unterboden ist für Teppichfliesen unverzichtbar. Alle Risse, Spalten oder Unebenheiten im Untergrund müssen aufgefüllt und nivelliert werden, um einen ebenen, glatten Untergrund zu gewährleisten. Die zulässige Abweichung in Bezug auf die Ebenheit des Untergrundes beträgt 3 mm über eine Länge von 2 m. Auf einer Länge von 0,2 m darf die Abweichung maximal 1 mm betragen.

Bei Minituft-Teppichfliesen ist die zulässige Abweichung noch geringer. Mit ihrer flachen Struktur sorgen Minituft-Teppichfliesen für eine gepflegte, minimalistische Ästhetik. Aufgrund dieser Struktur ist jedoch bei der Verlegung ein detailgenaueres Arbeiten erforderlich, um ein perfektes Ergebnis zu erzielen. Minituft-Teppichfliesen haben keinen Flor, deswegen werden Unebenheiten sofort nach dem Verlegen sichtbar. Daher darf der Unterboden für Minituft-Teppichfliesen keine Unebenheiten von mehr als 1,5 mm über eine Länge von 2 m aufweisen. Umgelegt auf eine Länge von 20 cm beträgt die maximal zulässige Abweichung 0,5 mm.

□ Standard: 3 mm / Minituft: 1,5 mm



SCHRITT 4 PRÜFUNG DES FEUCHTIGKEITSGEHALTS

Es gibt bisher keinen Klebstoff, der in der Lage ist, einen textilen Bodenbelag auf einem (dauerhaft) feuchten Untergrund zu verkleben. Vor der Verlegung von modulyss-Teppichfliesen muss der Untergrund daher in dauerhaft trockenem Zustand sein. Die relative Luftfeuchtigkeit im Raum muss zwischen 30 % und 65 % liegen. Es wird allgemein empfohlen, die Gleichgewichtsfeuchte von Holz auf 8–12 % zu begrenzen.

Bei Estrichen und Betonböden hängt der zulässige Feuchtigkeitsgehalt von der Estrichart ab. Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die zulässigen Grenzwerte für die Restfeuchte:

RÜCKENBESCHICHTUNG	Dampfdurchlässig	Dampfdurchlässig
UNTERBODENART	Zementestrich	Anhydritestrich
ZULÄSSIGER FEUCHTIGKEITSGEHALT (*)	3 CM-%	1 CM-%
RELATIVE LUFTFEUCHTIGKEIT (**)	75 %	75 %

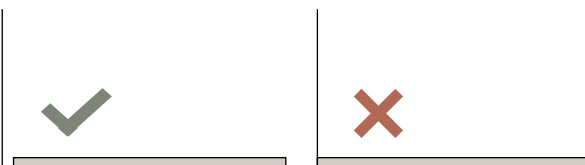
* basierend auf der Carbid-Methode ** relative Oberflächenfeuchtigkeit



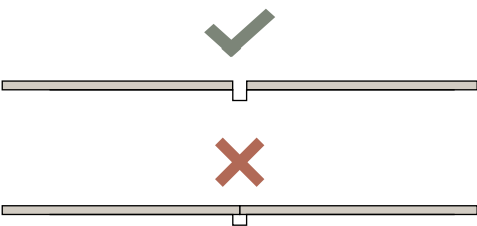
SCHRITT 5 VERLEGUNG IN NEUBAU

Bei Neubauten dauert es in der Regel etwas, bis sie sich setzen. In dieser Zeit können noch Schrumpfungen und Ausdehnungen auftreten, besonders in den ersten sechs Monaten. Wir empfehlen, mit der Verlegung der Teppichfliesen mindestens sechs Monate zu warten. Ist dies nicht möglich, sollten die folgenden Richtlinien beachtet werden:

1. Entlang der Wände eine Dehnungsfuge einplanen.



28 °C2. Die Dehnungsfugen des Unterbodens übernehmen.



03 VERLEGEMETHODEN

Orientieren Sie sich am Pfeil auf der Rückseite der Teppichfliesen. Er dient als Hilfestellung im Hinblick auf die Verlegerichtungen.

Dem technischen Datenblatt können Sie entnehmen, welche Verlegearten für die jeweilige Teppichfliese empfohlen werden. Bitte wählen Sie eine der empfohlenen Verlegearten. Für jede davon abweichende Verlegeart halten Sie vorher unbedingt mit modulyss Rücksprache.

Eine nicht empfohlene Verlegeart führt zum Erlöschen der Garantie. Teppichfliesen-Nähte werden niemals vollständig unsichtbar sein und sind in der Regel unmittelbar nach der Verlegung am deutlichsten erkennbar. Sie werden bei regelmäßigem Saugen und Gebrauch immer weniger sichtbar.

RICHTUNGSGLEICH (PARALLEL)/ Alle Pfeile zeigen in dieselbe Verlegerichtung, sodass eine einheitliche Belagsfläche entsteht.

SCHACHBRETT/ Der Pfeil auf der Rückseite der Teppichfliese ist jeweils um 90° gegenüber dem vorigen gedreht.

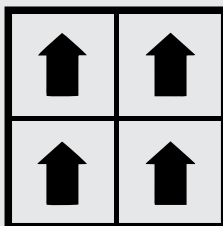
HALBVERSATZ QUER/ Alle Pfeile zeigen in die gleiche Richtung, aber jede Fliese ist horizontal um eine halbe Reihe verschoben, sodass es nie 4 übereinstimmende Eckpunkte gibt.

HALBVERSATZ LÄNGS/ Alle Pfeile zeigen in die gleiche Richtung, aber jede Fliese ist vertikal um eine halbe Reihe verschoben, sodass es nie 4 übereinstimmende Eckpunkte gibt.

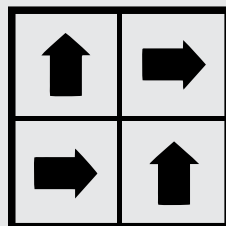
RICHTUNGSFREI/ Die Fliesen werden willkürlich, ohne Struktur oder wiederkehrendes Muster verlegt.

FISCHGRÄT/ Teppichfliesen werden im 45°-Winkel zueinander verlegt, wodurch ein versetztes, ineinandergreifendes Muster entsteht. Jede Fliese trifft im rechten Winkel auf die benachbarte, was eine markante Zickzack-Optik mit dynamischer Wirkung erzeugt.

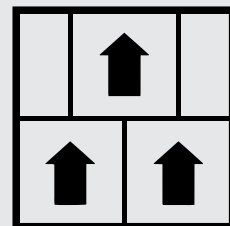
RICHTUNGSGLEICH



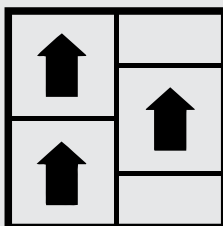
SCHACHBRETT



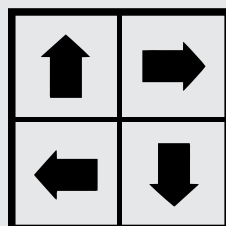
HALBVERSATZ QUER



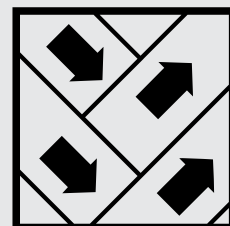
HALBVERSATZ LÄNGS



RICHTUNGSFREI



FISCHGRÄTMUSTER



04 VERLEGUNG MIT NICHT PERMANENTEM KLEBER

modulyss-Teppichfliesen können mit einer Rutschbremse oder einer halbpersistenten Haftfixierung (einem sog. Tackifier) verlegt werden. Haftfixierungen sind Klebstoffe, die nach dem Auftragen und Abtrocknen einen dauerhaften, nicht aushärtenden Klebefilm auf dem Untergrund bilden. Die Fliesen sind solide fixiert, lassen sich aber bei Bedarf mühelos entfernen und austauschen.

Tragen Sie eine dünne Schicht auf den Unterboden auf und verteilen Sie sie gleichmäßig über die gesamte Fläche.

Empfohlene Rutschbremsen/Haftfixierungen für unsere verschiedenen Rückenbeschichtungen:

- Back2Back: Uzin 1000 oder gleichwertig
- comfortBACK: Uzin 2100 oder gleichwertig
- ecoBACK: Uzin 2500 oder gleichwertig
- comfortBACK ECO: Uzin 2500 oder gleichwertig
- ecoBACK PLUS: Uzin 2500 oder gleichwertig

⚠ Beachten Sie stets die Hinweise des Herstellers.





ARBEITS- SCHRITTE

01 STARTPUNKT FESTLEGEN

Messen Sie den Raum genau aus, um den besten Ausgangspunkt für eine Randfliese mit maximaler Größe zu ermitteln. Siehe Schema 1.

Eine sorgfältige Planung kann sicherstellen, dass Randfliesen nicht auf weniger als die Hälfte ihrer Breite zugeschnitten werden müssen. Arbeiten Sie nicht mit ganzen Fliesen bis direkt an die Wand, denn keine Wand ist vollkommen gerade.

02 MARKIERUNGEN SETZEN

Zeichnen Sie mit Kreide mindestens zwei rechtwinklig zueinander stehende Linien auf den Boden. Siehe Schema 2A). Diese Kreidelinien müssen sich über die gesamte Länge und Breite erstrecken.

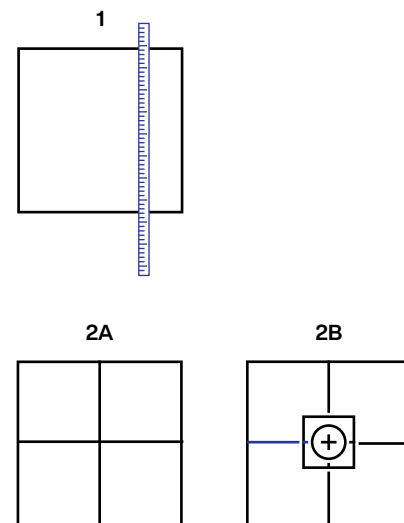
Der Schnittpunkt der Kreidelinien (siehe Schema 2B) sollte im Voraus festgelegt werden, um ein Verlegeergebnis mit möglichst wenig Verschnitt zu erzielen.

03 HAFTFIXIERUNG ANBRINGEN

Haftfixierungen oder Rutschbremsen bilden am Unterboden einen Haftfilm aus. Beim Auftragen sind sie weiß, in getrocknetem Zustand dann durchsichtig.

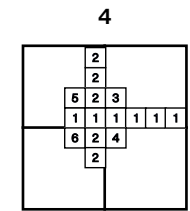
Diese Klebstoffe sind langlebig und nicht aushärtend, sodass sich Fliesen jederzeit mühelos entfernen, austauschen oder ersetzen lassen. Der Haftfilm selbst kann mit Wasser entfernt werden.

Tragen Sie mit einem Auftragsroller eine dünne Schicht auf den Unterboden auf und verteilen Sie sie gleichmäßig über die gesamte Belagsfläche. Beachten Sie stets die Anweisungen des Klebstoffherstellers und halten Sie die empfohlenen Wartezeiten ein.



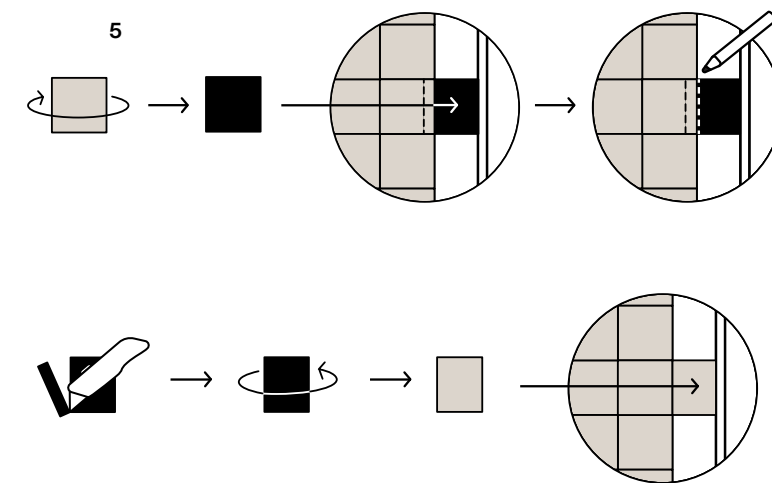
04 VERLEGEN DER FLIESEN

Verlegen Sie die Teppichfliesen entlang der Kreidelinien, und zwar in der in Schema 4A dargestellten Reihenfolge. Die Pfeile auf der Fliesenrückseite geben die Verlegerichtung vor. Überprüfen Sie im technischen Datenblatt die möglichen Verlegemuster für das jeweilige Modell.



05 ZUSCHNITT

Um den Raum fertigzustellen, müssen die Teppichfliesen in den meisten Fällen mit einem Stanley-Messer zugeschnitten werden. Der Schnitt muss prinzipiell an der Rückseite ausgeführt werden. **Legen Sie jeweils die ungeschnittene Kante an die benachbarte Fliese an.** Schnittreste können im selben Raum wiederverwendet werden.



06 KONTROLLE

Wenn die Verlegung abgeschlossen ist, müssen die Fliesen dicht aneinander anliegen, dürfen aber nicht zusammengepresst sein. Wenn die Fliesen nicht gut anliegen, können offene Nähte entstehen. Wenn sie zu stark zusammengedrückt werden, können konkave oder konvexe Fliesen entstehen. Eine zusätzliche Kontrolle kann während der Verlegung durchgeführt werden, indem 10 Fliesen auf dem Boden gemessen werden, die keine sichtbaren Lücken, Unebenheiten oder Überlappungen aufweisen. Die Größe muss dem 10-fachen der Fliesengröße entsprechen (+/- 0,2 %). Dies liefert einen Anhaltspunkt für die korrekte Platzierung der Fliesen.

05 VERLEGUNG MIT FLEX FITTERS

modulyss-Teppichfliesen mit Back2Back können mit selbstklebenden Tabs wie unseren Flex Fitters verlegt werden. Diese selbstklebenden Tabs sind eine ideale Alternative zu den herkömmlichen Klebern, die für die Verlegung von Teppichfliesen verwendet werden. Da sie praktisch keine flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) enthalten, stellt diese flexible Methode eine nachhaltige Lösung dar.

Flex Fitters sind nur für Fliesen mit Back2Back-Rücken geeignet, es sei denn, es soll ein Zonent Teppich gestaltet werden: In diesem Fall kommt jede Art von Rückenbeschichtung in Frage.



Flex Fitters dürfen nicht für die Verlegung von Minituft-Fliesen verwendet werden.





ARBEITS- SCHRITTE

01 STARTPUNKT FESTLEGEN

Messen Sie den Raum genau aus, um den besten Ausgangspunkt für eine Randfliese mit maximaler Größe zu ermitteln. Siehe Schema 1. Eine sorgfältige Planung kann sicherstellen, dass Randfliesen nicht auf weniger als die Hälfte ihrer Breite zugeschnitten werden müssen. Arbeiten Sie nicht mit ganzen Fliesen bis direkt an die Wand, denn keine Wand ist vollkommen gerade.

02 MARKIERUNGEN SETZEN

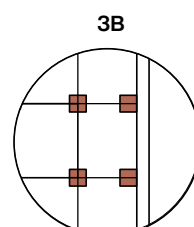
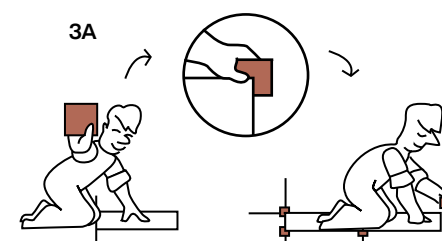
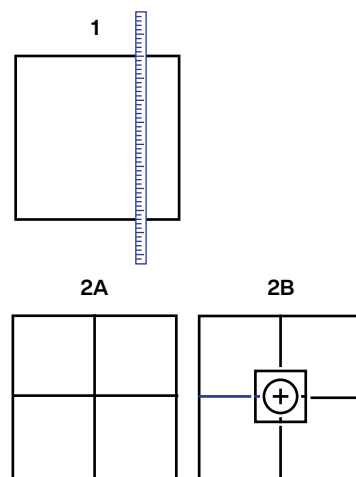
Zeichnen Sie mit Kreide mindestens zwei rechtwinklig zueinander stehende Linien auf den Boden. Siehe Schema 2A). Diese Kreidelinien müssen sich über die gesamte Länge und Breite erstrecken.

Der Schnittpunkt der Kreidelinien (siehe Schema 2B) sollte im Voraus festgelegt werden, um ein Verlegeergebnis mit möglichst wenig Verschnitt zu erzielen.

03 TABS FIXIEREN

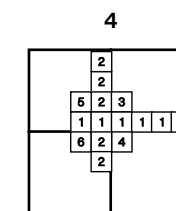
Flex Fitters oder selbstklebende Tabs sollten so angebracht werden, dass sie jeweils vier Fliesen miteinander verbinden. Siehe Schema 3A). Beginnen Sie mit den ersten Tabs und setzen Sie die Verlegung entsprechend fort.

Um die Fliesen an den Rändern zu fixieren, müssen die Flex Fitters vollständig unter die 2 Fliesen geschoben werden. Siehe Schema 3B).



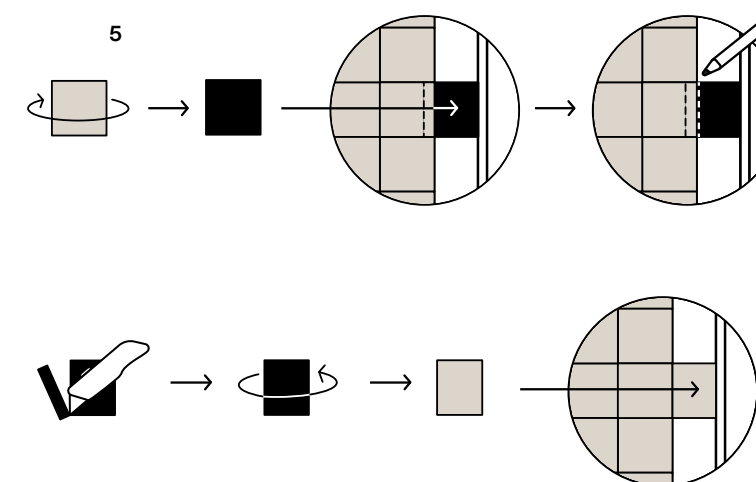
04 VERLEGEN DER FLIESEN

Verlegen Sie die Teppichfliesen entlang der Kreidelinien, und zwar in der in Schema 4A dargestellten Reihenfolge. Die Pfeile auf der Fliesenrückseite geben die Verlegerichtung vor. Überprüfen Sie im technischen Datenblatt die möglichen Verlegemuster für das jeweilige Modell.



05 ZUSCHNITT

Um den Raum fertigzustellen, müssen die Teppichfliesen in den meisten Fällen mit einem Stanley-Messer zugeschnitten werden. Der Schnitt muss prinzipiell an der Rückseite ausgeführt werden. **Legen Sie jeweils die ungeschnittene Kante an die benachbarte Fliese an.** Schnittreste können im selben Raum wiederverwendet werden.



06 KONTROLLE

Wenn die Verlegung abgeschlossen ist, müssen die Fliesen dicht aneinander anliegen, dürfen aber nicht zusammengepresst sein. Wenn die Fliesen nicht gut anliegen, können offene Nähte entstehen. Wenn sie zu stark zusammengedrückt werden, können konkave oder konvexe Fliesen entstehen. Eine zusätzliche Kontrolle kann während der Verlegung durchgeführt werden, indem 10 Fliesen auf dem Boden gemessen werden, die keine sichtbaren Lücken, Unebenheiten oder Überlappungen aufweisen. Die Größe muss dem 10-fachen der Fliesengröße entsprechen (+/- 0,2 %). Dies liefert einen Anhaltspunkt für die korrekte Platzierung der Fliesen.

06 GUT ZU WISSEN

BESONDERE STRUKTUREN, MUSTER UND ÜBERGÄNGE VERLEGEN

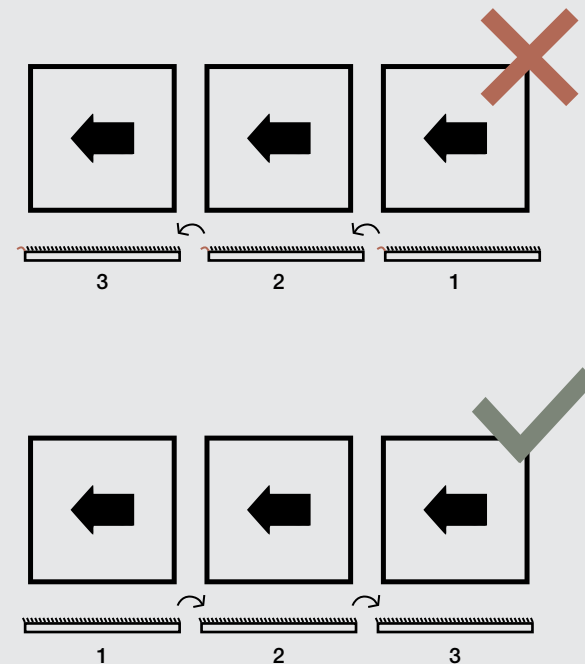
01 SCHNITTFLOR

Der Name „Schnittflor“ kommt daher, dass die Polschlingen bei der Herstellung aufgeschnitten werden. Wegen des so erzeugten Effekts spricht man auch von „Feinvelours“. Beim Verlegen ist darauf zu achten, dass der Flor nicht in den Fliesenfugen eingeklemmt wird. Siehe die Abbildungen rechts.

TIP-SHEARED-STRUKTUREN

Unter Tip-Sheared-Teppichfliesen versteht man Schlingenflor-Modelle mit verschiedenen Polhöhen. In der Herstellung werden nur die Spitzen der am höchsten stehenden Polfasern angeschoren. Dadurch entsteht eine charakteristische Hochtiefmusterung. Die Schwankungen in der Florhöhe können im Zuge der Verlegung einen optisch auffälligen Nahteffekt erzeugen. Das Austauschen einzelner Fliesen kann Abhilfe schaffen.

VERLEGUNG VON SCHNITTFLOR-MODELLEN



03 MINITUFT-TEPPICHFLIESEN

Minituft-Teppichfliesen erfordern besondere Sorgfalt bei der Verlegung. Aufgrund ihrer flachen Struktur sind offene Fugen sofort sichtbar. Eine passgenaue Verlegung ist daher unerlässlich, um dem entgegenzuwirken. Die Nähte sollten sorgfältig überprüft und gegebenenfalls durch den Austausch einzelner Fliesen optimiert werden.

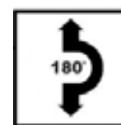
04 MUSTERRAPPORT

Durch die Konstruktion, den Musterrapport oder Zuschnitt der Fliesen kann ein unerwünschtes optisches Bild zustande kommen. Durch den Austausch einzelner Fliesen untereinander lässt sich dem leicht beikommen. Werden beispielsweise zwei Fliesen mit einem Streifen an der Kante nebeneinander verlegt, entsteht ein breiter Streifen. Durch das Austauschen einer der Fliesen wird dieser Effekt vermieden.

05

ÜBERGANGSFLIESEN 180°-DREHUNG VON VERLAUFSFLIESEN

Für die Herstellung von Musterübergängen mithilfe von Verlaufsfliesen („Gradients“) ist es mitunter notwendig, diese um 180° zu drehen. Nach der Verlegung weisen die Pfeile auf der Rückseite der Gradient-Fliesen teilweise in unterschiedliche Richtungen – einige möglicherweise um 180° gedreht. Das ist völlig in Ordnung und kein Grund zur Sorge! vgl. Abbildungen auf der linken Seite.



Stellen Sie sicher, dass der verlegte Bodenbelag ausreichend geschützt ist, wenn noch weitere Handwerker den Raum betreten sollen.

Schwere Gerätschaften sollten auf Hartfaserplatten gestellt werden, damit der Teppichboden nicht beschädigt wird.

Es ist darauf zu achten, dass in den ersten 7 Tagen nach der Verlegung keine größeren Temperaturschwankungen auftreten.

Während der gesamten Lebensdauer der Teppichfliesen sollten der Temperaturbereich von 18°C bis 28°C und eine relative Luftfeuchtigkeit von 30 % bis 65 % eingehalten werden.

PROBEVERLEGUNG

Vor jeder Verlegung können zu Beurteilungszwecken bis zu 100 m² verlegt werden. Wenn eine Partei eine Abweichung von der ursprünglichen Spezifikation beanstandet und/oder ein Herstellungsfehler festgestellt wird, muss modulyss vor der weiteren Verlegung der Teppichfliesen benachrichtigt werden.

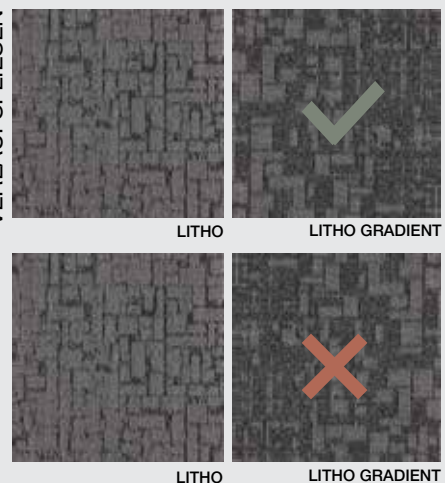
15 JAHRE GARANTIE

Für ein optimales Ergebnis müssen die Teppichfliesen korrekt verlegt und regelmäßig gereinigt werden. Dies sind auch die Voraussetzungen, um die 15 Jahre Garantie zu gewährleisten. Die Teppichfliesen müssen gemäß der modulyss Verlegeanleitung verlegt und gemäß den modulyss Reinigungsempfehlungen für Teppichfliesen (*) gereinigt und gepflegt werden.

Sollte sich im Garantiefall herausstellen, dass die Teppichfliesen nicht nach unseren Anweisungen verlegt und gereinigt wurden, übernimmt modulyss keine Haftung für Mängel, die auf eine unsachgemäße Verlegung und Reinigung zurückzuführen sind. Außerdem erlischt dann die Garantie von 15 Jahren.

(*) Die neueste Version der Reinigungsempfehlungen steht auf der modulyss-Website zum Download zur Verfügung.

VERLEGEN VON VERLAUFSFLIESEN



modulyss®